

Dritter Quartalsbericht

der H&R AG zum 30.9.2014



Unsere ersten neun Monate 2014

KENNZAHLEN ZUM H&R-KONZERN

IN MIO. €	1.1. - 30.9.2014	1.1. - 30.9.2013	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	806,3	941,1	-134,8
Operatives Ergebnis (EBITDA)	25,2	23,3	1,9
EBIT	8,1	-7,4	15,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2,4	-16,0	13,6
Konzernergebnis vor Minderheitenanteilen	-1,9	-11,7	9,8
Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen	-1,9	-11,7	9,8
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	-0,06	-0,39	0,33
Operativer Cashflow	-18,3	83,2	-101,5
Free Cashflow	-30,5	70,5	-101,0

IN MIO. €	30.9.2014	31.12.2013	Veränderungen absolut
Bilanzsumme	707,6	594,7	112,9
Eigenkapital	262,4	189,2	73,2
Eigenkapitalquote (in %)	37,1	31,8	5,3
Mitarbeiter (absolut)	1.558	1.405	153

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	Umsatz 1.1. - 30.9.2014	Umsatz 1.1. - 30.9.2013	EBITDA 1.1. - 30.9.2014	EBITDA 1.1. - 30.9.2013
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	605,3	734,4	18,9	16,1
Im Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National werden in den beiden inländischen Raffinerien in Hamburg und Salzbergen Spezialitäten aus Rohöl hergestellt.				
Chemisch Pharmazeutische Rohstoffe International	169,3	174,4	10,4	10,9
Das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International besteht aus den ausländischen Misch- und Konversionsanlagen sowie den internationalen Vertriebsaktivitäten.				
Kunststoffe	41,2	48,2	-0,9	0,9
Das Segment Kunststoffe stellt Präzisions-Kunststoffteile sowie die dazugehörigen Werkzeuge und Formen her.				
Überleitung	-9,5	-15,9	-3,2	-4,7

Brief der Unternehmensleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

nach einem soliden Halbjahr 2014 hat die Geschäftsentwicklung Ihrer H&R AG zum 30. September 2014 bei geringeren Umsätzen und gleichzeitig besseren Ergebnissen deutlich an Dynamik gewonnen.

Dabei setzte sich eine Tendenz fort, die bereits die Vor Quartale prägte:

Unsere Umsatzerlöse waren keineswegs infolge mangelnder Nachfrage unserer Kunden oder geringerer Produktionsmengen rückläufig. Vielmehr blieb die Auftragslage über die Sommermonate hin robust. Da jedoch ein Großteil unseres Umsatzes sich aus den Rohstoffkosten für die Produktion unserer Raffineriestandorte ergibt, verringerten die gefallenen Rohölpreise entsprechend unsere Erlöse.

Gleichzeitig gaben der günstigere Rohstoffeinkauf und eine seit Jahresmitte spürbare Erholung der ICIS-Notierungen für Grundöle unseren Ergebnissen positive Impulse. So erzielten wir in den ersten neun Monaten 2014 ein operatives Ergebnis (EBITDA) von € 25,2 Mio., das den Vorjahresvergleichszeitraum um mehr als 8 % übertraf. In der Einzelbetrachtung des dritten Quartals 2014 fällt die Verbesserung mit mehr als 9 % noch etwas besser aus. Das Ergebnis nach Minderheiten erholte sich im dritten Quartal 2014 um mehr als € 9,2 Mio. und wies erstmals wieder einen kleinen Überschuss aus.

Zur Erholung beigetragen hat ganz wesentlich das nationale Geschäft mit seinen Raffineriestandorten. Es verbesserte seinen Beitrag zum EBITDA im Neunmonatszeitraum 2014 um rund € 2,8 Mio auf € 18,9 Mio. Die internationalen Aktivitäten gaben im dritten Quartal nicht weiter nach und erzielten ein Neunmonats-EBITDA von € 10,4 Mio. Der Kunststoffbereich konnte sich sogar leicht erholen und verbesserte sein EBITDA auf nunmehr noch € -0,9 Mio. Im dritten Quartal 2014 erreichte er sogar ein leicht positives Ergebnis.

Ergänzend zu den günstigeren Marktbedingungen hat die H&R AG im dritten Quartal weitere Spielräume genutzt und einen Weg beschritten, der mittel- bis langfristig erfolgreich sein wird:

Unter dem Stichwort Rohstoff- und Energiemanagement haben wir auch weiterhin auf den Einsatz hochwertigerer Rohstoffe gesetzt und durch eine geänderte Fahrweise der Raffinerie den Anteil an Nebenprodukten verringert.

Unserer Aussage, zur Verbesserung des operativen Geschäfts prüfen wir strategische Optionen, mit denen sich unser Geschäftsmodell konsequent auf unser Kerngeschäft fokussieren bzw. weiterentwickeln ließe, haben wir Ende September durch die Einbringung von 51 % des chinesischen Geschäfts der Hansen & Rosenthal Gruppe unter unser Dach, entsprochen. Die Standorte in Ningbo, Daixi, Fushun sowie Hongkong werden die Positionierung der H&R AG im international stark wachsenden Spezial-

tätengeschäft stärken. Gleichzeitig sichert die Mehrheitsbeteiligung die vollständige Konsolidierung auf AG-Ebene.

Die Kennzahlentabelle zu Beginn dieses Quartalsberichts zeigt daher erstmal die höhere Bilanzsumme und das gestiegene Eigenkapital der H&R AG. Auch für die Aktionärsstruktur auf Seite 5 ergeben sich zahlreiche Veränderungen.

Insgesamt ein spannendes Quartal!

Ihnen, die Sie uns als Aktionäre, Investoren, Geschäftspartner und Mitarbeiter in dieser komplexen Phase der Unternehmensentwicklung fortwährend gewogen bleiben, gilt unser besonderer Dank!

Es grüßt Sie freundlich

Salzbergen, im November 2014

Die Unternehmensleitung der H&R AG

Niels H. Hansen
Vorsitzender des Vorstandes

Detlev Wösten
Stellvertretendes Mitglied des Vorstandes

Wolfgang Hartwig
Leiter Finanzen

Konzern- Zwischen- lagebericht

- Umsatz im Neunmonatszeitraum aufgrund geringerer Rohstoffkosten rückläufig*
- EBITDA deutlich verbessert; Drittes Quartal 2014 ertragsstärker als Vorquartale*
- Drittes Quartal erzielt positiven Cashflow*
- Drittes Quartal 2014 ohne Einmaleffekte; Vergleichsquartal 2013 durch Umstellung auf Auftragsfertigung und Impairment geprägt*
- China-Einbringung erhöht Bilanzsumme und Eigenkapital*

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 4** Konzernstruktur
- 5** Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur
- 6** Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse
- 8** Aktie und Aktienkursentwicklung
- 10** Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 15** Chancen- und Risikobericht
- 16** Forschung und Entwicklung
- 16** Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
- 17** Ausblick

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur | Rechtliche Konzernstruktur | Mitarbeiter

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Der H&R-Konzern gliedert seine operativen Aktivitäten in zwei Geschäftsbereiche: den großen chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich sowie den kleineren Kunststoffbereich.

Gleichzeitig agieren wir über drei operative Segmente: das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National, das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International sowie das Segment Kunststoffe.

Zu unserem größten Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. In den beiden Produktionsstätten stellen wir im Wesentlichen rohölbasierte Spezialitäten wie Weichmacher, Paraffine und Weißöle sowie Grundöle her. Im Zuge unserer Produktionsprozesse entstehen über 800 verschiedene Produkte. Sie finden ihre Anwendung in mehr als 100 Abnehmerindustrien.

Unser Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International bündelt zahlreiche Misch- und Konversionsanlagen sowie Vertriebsstandorte weltweit. Zu den Hauptprodukten des Segments gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie Wachsemulsionen für die Baustoffindustrie.

Im Segment Kunststoffe stellen wir Präzisions-Kunststoffteile her sowie die zu deren Produktion notwendigen Formen. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Hauptabnehmer im Kunststoffbereich ist die Automobilindustrie. Zunehmend gewinnen auch die Medizintechnik sowie weitere industrielle Branchen an Bedeutung.

Für eine ausführliche Beschreibung der Aufstellung unseres Unternehmens und seiner Struktur verweisen wir auf das Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ ab Seite 58 unseres Geschäftsberichtes 2013.

Rechtliche Konzernstruktur

Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der H&R AG als Konzernmutter. Sie ist für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt sowie für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren werden für unsere Tochterunternehmen verschiedene Dienstleistungen zentral erbracht. Neben der Realisierung von Synergieeffekten für den Konzern wird den Tochtergesellschaften damit die volle Konzentration auf das operative Geschäft ermöglicht.

Seit der Erstellung des Geschäftsberichtes 2013 haben sich keine grundlegenden organisatorischen Änderungen in der Konzernstruktur ergeben. Die Zahl unserer zu konsolidierenden Tochtergesellschaften erhöhte sich zum 30. September 2014 aufgrund der Einbringung von 51% der chinesischen Geschäftsaktivitäten der Hansen & Rosenthal Gruppe unter das Dach der H&R AG jedoch auf 34 (30. September 2013: 26). Dem Konsolidierungskreis hinzugetreten sind neben der H&R China Holding GmbH auch die H&R China (Ningbo) Co. Ltd., die H&R China (Daixi) Co. Ltd., die H&R China (Fushun) Co. Ltd. und die H&R China (Hongkong) Co. Ltd.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im H&R-Konzern ist zum 30. September 2014 in Folge der China-Einbringung um 137 Personen auf 1.558 (31. Dezember 2013: 1.405 Mitarbeiter) angewachsen.

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe war die Personalstärke mit 938 Personen zum Ende des Neunmonatszeitraumes 2014 im Vergleich zum Jahresende 2013 (801 Mitarbeiter) deutlich höher. Während sich die Mitarbeiterzahl im Inland seit Jahresbeginn um eine Person minimal verringerte, waren im Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International zum Neunmonatszeitraum 321 Beschäftigte, und damit 130 mehr, für uns tätig. Im Geschäftsbereich Kunststoffe wuchs der Personalbestand um 17 Personen auf 597 Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 580 Mitarbeiter) an. Mit unseren Sonstigen Aktivitäten waren per 30. September 2014 insgesamt 23 Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 24 Mitarbeiter) beschäftigt.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der H&R AG beträgt infolge Ausübung des Genehmigten Kapitals am 17. September 2014 zum 30. September 2014 nunmehr € 91.572.769,63 (vormals € 76.625.044,11). Es ist aufgeteilt in 35.820.154 nennwertlose Inhaber-Stückaktien (vormals 29.973.112). Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiegattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme. Die neu ausgegebenen 5.847.042 Neuen Aktien sind bis zu ihrer Zulassung noch nicht über die Börse handelbar.

Laut Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 26. September 2014 unterschritt sein Stimmrechtsanteil, gehalten von der H&R Beteiligung GmbH und Herrn Nils Hansen über die H&R Holding GmbH zuzurechnen, am 25. September 2014 die 50 %-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 41,89 %.

Laut einer weiteren Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 26. September 2014 überschritt sein Stimmrechtsanteil, gehalten von der H&R Internationale Beteiligung GmbH und Herrn Nils Hansen ebenfalls zuzurechnen, am 25. September 2014 die 15 %-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 16,32 %.

Gemäß seiner letzten informellen Mitteilung hielt Herr Nils Hansen zum Ende des Neunmonatszeitraumes 2014 weitere 0,73 % der ausstehenden H&R-Aktien in Privatbesitz.

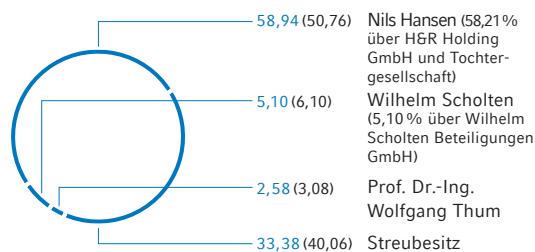
Laut einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 hielt Herr Wilhelm Scholten am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte. Nach der Stimmrechtsverwässerung durch die Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008 ergab sich hieraus ein rechnerischer Anteil von 6,08 %. Mit der Erhöhung des Grundkapitals infolge der Ausübung des Genehmigten Kapitals verwässerte sich der Stimmrechtsanteil von Herrn Wilhelm Scholten am 25. September 2014 auf nunmehr 5,10 %.

Gemäß Stimmrechts-Mitteilung vom 26. September 2009 verfügte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum am 25. September 2014 über 2,58 % der Stimmrechte der H&R AG.

Die verbleibenden 33,38 % der H&R-Aktien befanden sich zum 30. September 2014 in Streubesitz.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.9.2014

IN % (WERTE ZUM VORJAHRESENDE)



Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die uneinheitliche Erholung der Weltwirtschaft hat sich auch im weiteren Jahresverlauf fortgesetzt. Vor allem in den wichtigsten Volkswirtschaften sind die Auswirkungen vergangener Krisenzeiten, wie zum Beispiel die höhere private und öffentliche Verschuldung, noch deutlich zu spüren. Die Wachstumsmärkte passen sich an langsamere Wachstumsraten an. Gleichzeitig wird die Frage einer zügigen Erholung immer länderspezifischer. Als Folge des langsameren Wachstums bislang sieht der Internationale Währungsfonds die Zuwachsraten für 2014 nur noch bei 3,3 %. Das sind 0,4 % weniger als noch im Frühsommer.

Für die deutsche Wirtschaft sahen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in der ersten Jahreshälfte 2014 noch eine Verfestigung des Aufschwungs und erwarteten für das Gesamtjahr eine Verbesserung des Bruttoinlandsprodukts zwischen 1,8 % und 2,0 %. Diese optimistische Erwartung wollten im Herbst nur noch die wenigsten Experten teilen. Stattdessen pendelte sich die Prognose auf einem Niveau um die 1,5 % ein. Vor allem bei der Investitionstätigkeit sieht das Institut der Deutschen Wirtschaft in Köln eine große Vorsicht. Dies sei zum einen eine direkte Folge der schwächeren Weltwirtschaft. Vor allem die europäische Wirtschaft habe noch kein hohes Erholungstempo erreicht. Zum anderen leide die Investitionstätigkeit in Deutschland aber auch unter der wachstumshemmenden Wirtschaftspolitik. Auch das ifo-Institut veröffentlichte zuletzt eher verhaltene Perspektiven für das deutsche Geschäftsklima.

Unterschiedlich schnell geht die Erholung auch im Euroraum voran. Neben der Sicherung des Aufschwungs sehen die EZB und der Internationale Währungsfonds die wichtigsten Aufgaben vor allem in einer stabilen Preissituation und einer wirtschaftlich gesunden Inflationsrate. Daneben seien die Herausforderungen in den einzelnen EU-Ländern individuell und erforderten entsprechende Lösungen. So sieht sich der IWF Deutschland vor allem bei der Erhöhung öffentlicher Ausgaben zur Ankurbelung der Wirtschaft in der Pflicht. Insgesamt liegen die Prognosen für den Euroraum für 2014 bei einer Wachstumsrate von 0,8 %.

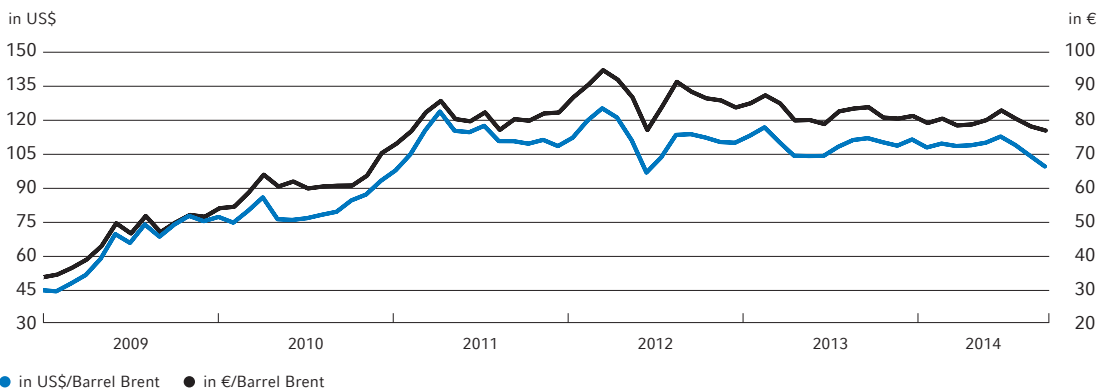
Die Rohölpreise (alle Angaben bezogen auf den Durchschnittspreis für ein Barrel der Nordseesorte Brent) zogen bis Jahresmitte moderat an, gaben zum September 2014 jedoch relativ deutlich nach: Über den Zeitraum Januar bis September sanken sie in Summe von US\$ 107,11 bis auf US\$ 98,66. Zum Ende des Vorjahresvergleichs quartals kostete das Barrel noch US\$ 111,25 und war damit mehr als 11 % teurer.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die chemische Industrie als exportstarke Branche gerät zunehmend durch die globale Konkurrenz unter Druck. Vor allem aber die sinkende Wettbewerbsfähigkeit setzt dem Chemiestandort Deutschland nach Ansicht des Branchenverbandes VCI immer stärker zu. Insbesondere die in Deutschland zu hohen Energiepreise beeinflussen die Wettbewerbsfähigkeit stark negativ und führten zu sinkenden Exportmarktanteilen.

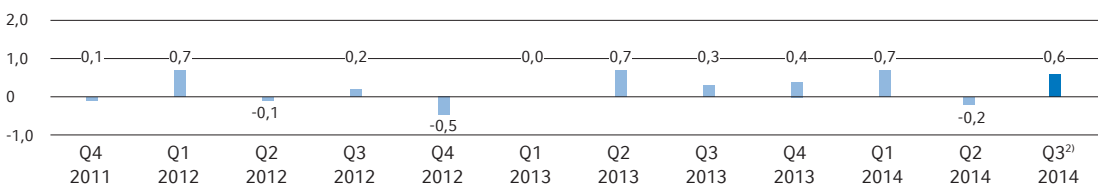
ÖLPREISENTWICKLUNG 2009–2014

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND¹⁾

IN %, QUELLE: IFW-KONJUNKTURBAROMETER, HERBSTPROGNOSE



¹⁾ Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt).

²⁾ Schätzung.

Wichtige Ereignisse

Am 7. Februar 2014 wurde im Rahmen des im Dezember 2013 begonnenen Waiver- und Amendement-Verfahrens der Konsortialkredit der H&R AG neu strukturiert. In diesem Zusammenhang wurde der bisherige Revolver-Konsortialkredit in Höhe von € 90 Mio. in eine bilaterale Revolver- und Akkreditivlinie in Höhe von € 72 Mio. mit Erhöhungsoption auf € 90 Mio. gewandelt.

Am 17. September 2014 hat der Vorstand der H&R Aktiengesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Sachkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre durchzuführen. Hierzu hat die Hansen & Rosenthal Gruppe, Hamburg, ihre China-Aktivitäten zu 51 % als Sacheinlage in die H&R AG gegen Ausgabe neuer Aktien eingebracht.

Akte und Aktienkursentwicklung

Im vergangenen Quartal konnten sich die internationalen Kapitalmärkte nach den guten Zwischenwerten zum Halbjahr den zahlreichen negativen Nachrichten nicht mehr entziehen: Insbesondere die Daten aus der Wirtschaft und die Meldungen über die anhaltenden geopolitischen Spannungen trafen die europäischen Aktienmärkte. Sie mussten einen kräftigen Abzug ausländischer Investoren hinnehmen.

Viele Aktienindizes büßten ihre bisherigen Jahresgewinne ein und wiesen zum Teil deutliche Minuszeichen auf. So gab der DAX 30, der noch im Juni die 10.000-Punkte-Marke ankratzte, mit zwei deutlichen Rücksetzern im dritten Quartal 2014 auf bis unter 9.300 Punkte nach und fiel zu Beginn des Schlussquartals sogar deutlich unter die 9.000er-Marke. Eine vergleichbare Entwicklung zeigte auch der SDAX.

Viele Experten werteten die Marktkorrektur jedoch nicht als Beginn eines Bärenmarktes oder gar als Ankündigung einer nachhaltigen Rezession, sondern vielmehr als eine notwendige Anpassung an zu optimistische Konjunktur- und Unternehmensgewinnerwartungen.

Als stabilisierender Faktor könnten sich die jüngsten geldpolitischen Entscheidungen der EZB sowie die Aussicht auf weitere Konjunktur stützende Maßnahmen erweisen.

Die H&R-Akte startete in das Börsenjahr mit einer Bewertung von € 8,77 und gab bis zum Halbjahr auf € 7,14 nach. Mit Beginn des dritten Quartals erholten sich die Aktien wieder, konnten jedoch von der zunächst guten Stimmung der Börse nicht in gleichem Maße profitieren wie andere Werte. Dafür zeigten sich die H&R-Papiere in der Folge an Börsentagen mit großen Schwankungen in den Indizes relativ stabil. Dennoch blieb die Aktie aufgrund des engen Marktes anfällig für Kursrücksetzer und positionierte sich Ende September deutlich unter der Marke von € 7,00. Als Folge der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse zum dritten Quartal holten die H&R-Aktien bis zum Redaktionsschluss des Berichts auf deutlich über € 7,50 auf.

Die Gesamtanzahl der zum Stichtag 30. September 2014 ausgegebenen Aktien lag aufgrund der Durchführung der Sachkapitalerhöhung bei 35.820.154 (vormals 29.973.112). Die im Zuge

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE

(INDEX 2.1.2014=100)



der Sachkapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital neu ausgegebenen 5.847.042 Aktien werden erst mit der Ausfertigung und Genehmigung eines Wertpapierprospektes in den Handel einbezogen.

Bis Ende September 2014 nutzten Investoren, Analysten und Privatanleger verstärkt die Möglichkeit, sich per Telefon und E-Mail bei der Investor-Relations-Abteilung über die H&R AG

zu informieren. Zudem repräsentierten Mitglieder der Unternehmensführung und der IR-Abteilung das Unternehmen auch auf Roadshows.

Darüber hinaus besuchten uns Analysten und Investoren in unserer Raffinerie in Hamburg, um sich vor Ort ein Bild von unserer größten Produktionsstätte zu machen.

KENNZAHLEN H&R-AKTIE

	1.7. - 30.9.2014	1.7. - 30.9.2013	Veränderung absolut	1.1. - 30.9.2014	1.1. - 30.9.2013	Veränderung absolut
Anzahl der Aktien zum Stichtag	35.820.154	29.973.112	5.847.042	35.820.154	29.973.112	5.847.042
Ergebnis je Aktie in €	0,03	-0,28	0,31	-0,06	-0,39	0,33
Höchstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	9,37	13,03	-3,66	9,37	13,03	-3,66
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	6,45	8,46	-2,01	6,40	8,41	-2,01
Kurs zum Stichtag in € ¹⁾	6,86	9,18	-2,32	6,86	9,18	-2,32
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. €¹⁾	245,7	275,2	-29,5	245,7	275,2	-29,5

¹⁾ Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Erstkonsolidierung der chinesischen Gesellschaften spät zum Ende des dritten Quartals 2014 spiegelt sich noch nicht mit Umsatz- oder Ergebnisbeiträgen in diesem Bericht wider. In den bisherigen neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 erzielten wir somit einen Konzernumsatz von € 806,3 Mio. Er lag um 14,3 % unter den Erlösen des Vergleichszeitraumes (Neunmonatszeitraum 2013: € 941,1 Mio.). Für das dritte Quartal 2014 fällt der Umsatzrückgang mit 24,9 % auf € 265,6 Mio. (3. Quartal 2013: € 353,6 Mio.) noch deutlicher aus. Diese Entwicklung ist sowohl auf die im Vergleichsquarter des Vorjahres erfolgte Umstellung auf die Auftragsfertigung als auch auf Preis- und Mengeneffekte zurückzuführen: Auch im dritten Quartal 2014 betrieben wir den Raffineriestandort Hamburg mit einer veränderten Fahrweise. Insbesondere der Einsatz eines hochwertigeren Rohstoffes führte zu einer insgesamt geringeren Gesamtproduktion, beeinflusste das Verteilungsverhältnis zwischen Haupt- und Nebenprodukten jedoch nachhaltig positiv. Gleichzeitig wirkte sich die Verbilligung des Rohölpreises auf den Materialaufwand aus, der die Umsatzerlöse der H&R AG geschäftsmodellbedingt beeinflusst.

Der mit Abstand größte Umsatzbeitrag kam zu 95 % weiter aus unserem chemisch-pharmazeutischen Geschäft mit seinen Segmenten National

und International. Für rund 5 % des Umsatzes sind die Geschäfte unserer Kunststoffsparte verantwortlich.

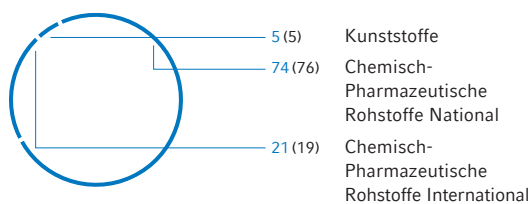
Mit einem Umsatzanteil von 68 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. In diesem Anteil sind die Geschäfte mit unserem Vertriebspartner – der Hansen & Rosenthal Gruppe – enthalten, die wiederum einen Großteil ihrer Umsätze im Ausland erzielt. Dementsprechend ist der tatsächliche Anteil der von ausländischen Endkunden abgenommenen Produkte größer als es unsere Statistik ausweist.

Die verbleibenden 32 % des Umsatzes verteilen sich mit 12 Prozentpunkten auf das europäische und mit 20 Prozentpunkten auf das außereuropäische Ausland.

Der H&R-Konzern erzielte im Neunmonatszeitraum des Geschäftsjahres 2014 trotz gefallener Umsätze und Einmalaufwendungen aus der Sachkapitalerhöhung von € 0,3 Mio. ein stärkeres operatives Ergebnis (EBITDA) von € 25,2 Mio. (Neunmonatszeitraum 2013: € 23,3 Mio.). Es übertraf das des Vorjahresvergleichszeitraums um 8,2 %. Unterjährig erwies sich das dritte Quartal 2014 mit einem EBITDA von € 10,6 Mio. deutlich stärker als das Vorjahresvergleichsquarter 2013 (€ 9,7 Mio.) und war zugleich signifikant besser als die beiden diesjährigen Vorquartale.

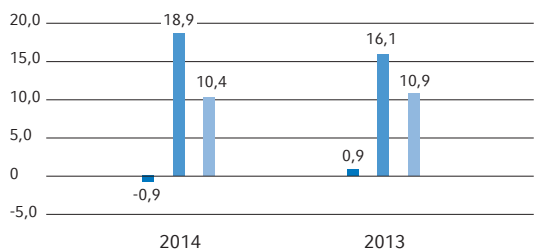
UMSATZ NACH SEGMENTEN
9 MONATE 2014

IN % (9 MONATE 2013)



OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN
9 MONATE 2014

IN MIO. €



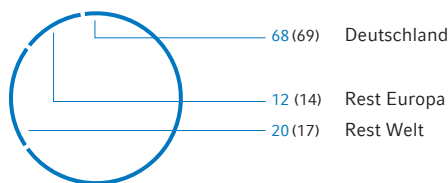
- Kunststoffe
- Chemisch Pharmazeutische Rohstoffe National
- Chemisch Pharmazeutische Rohstoffe International

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

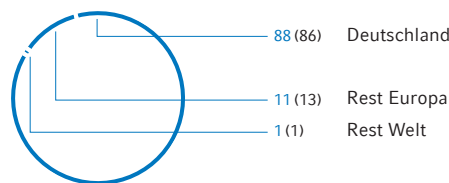
IN MIO. €	1.7. - 30.9.2014	1.7. - 30.9.2013	Veränderung absolut	1.1. - 30.9.2014	1.1. - 30.9.2013	Veränderung absolut
Umsatzerlöse	265,6	353,6	-88,0	806,3	941,1	-134,8
Operatives Ergebnis (EBITDA)	10,6	9,7	0,9	25,2	23,3	1,9
EBIT	4,8	-8,6	13,4	8,1	-7,4	15,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	1,2	-11,7	12,9	-2,4	-16,0	13,6
Konzern-Fehlbetrag / -Überschuss (nach Minderheitenanteilen)	0,8	-8,4	9,2	-1,9	-11,7	9,8
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	0,03	-0,28	0,31	-0,06	-0,39	0,33

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN
9 MONATE 2014

IN % (9 MONATE 2013)

UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT CHEMISCH-
PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE NATIONAL
9 MONATE 2014

IN % (9 MONATE 2013)



Stabilisierend auf die Ertragslage wirkte sich vor allem die Auftragsfertigung in Salzbergen aus, die national zu einem verbesserten Ergebnis führte. Eine stärkere Erholung verhinderte der allgemeine Preis- und Wettbewerbsdruck, den wir im Bereich der Nebenprodukte auch im dritten Quartal 2014 verspürten. Im Kunststoffsegment belegt die Ergebniserholung bis zum Ende des Neunmonatszeitraumes die Wirksamkeit der seit Jahresbeginn eingeleiteten Maßnahmen.

Nach Abschreibungen ergibt sich ein auf € 8,1 Mio. (Neunmonatszeitraum 2013: € -7,4 Mio.) verbessertes Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT).

Das Finanzergebnis wurde im Neunmonatszeitraum 2014 durch im Vergleich geringere Zinsaufwendungen entlastet. Als Folge verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) deutlich um € 13,6 Mio. auf € -2,4 Mio. (Neunmonatszeitraum 2013: € -16,0 Mio.).

Der Konzernfehlbetrag nach Minderheiten verbesserte sich erfreulich stark um rund € 9,8 Mio.

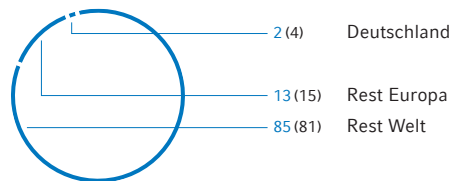
auf nunmehr € -1,9 Mio. Im Vorjahreszeitraum lag er, auch als Folge des Impairments am Standort Hamburg, noch bei € -11,7 Mio. Das Ergebnis je Aktie erholte sich auf € -0,06, nach € -0,39 in den ersten neun Monaten 2013.

In der Betrachtung des dritten Quartals war eine noch stärkere Erholung zu registrieren: Ausgehend vom operativen Ergebnis zeigten sämtliche Ergebnisebenen positive Beiträge und übertrafen das Vorjahresvergleichsquartal deutlich.

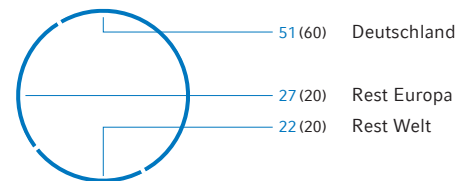
CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE NATIONAL. Im größten Konzernsegment sank der Umsatz in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 um 17,6 % auf € 605,3 Mio. (Neunmonatszeitraum 2013: € 734,4 Mio.). Wie schon zum Halbjahr ist dieser Rückgang vor allem auf die Auftragsfertigung in Salzbergen und den Effekt aus der veränderten Fahrweise der Hamburger Raffinerie zur nachhaltigen Verbesserung des Verhältnisses von Haupt- zu Nebenprodukten sowie auf die Verbilligung der Rohstoffpreise zurückzuführen. Gleichzeitig wirkte sich die Auftragsfertigung stabilisierend auf die Ertragslage aus. Unter

**UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE INTERNATIONAL
9 MONATE 2014**

IN % (9 MONATE 2013)

**UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT KUNSTSTOFFE
9 MONATE 2014**

IN % (9 MONATE 2013)



dem Strich verbesserte sich das operative Ergebnis (EBITDA) des Segments bei zunächst leicht gestiegenen, seit Jahresmitte jedoch fallenden Rohstoffpreisen und moderat verbesserten ICIS (Independent Chemical Information Service)-Notierungen für Grundöle spürbar auf € 18,9 Mio. (Neunmonatszeitraum 2013: € 16,1 Mio.). Vor allem die Differenz zwischen den Rohstoffpreisen und den Erlösen für die Grundöle haben seit dem Sommer noch einmal deutlich positive Effekte entfaltet.

CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE INTERNATIONAL. Im internationalen Segment war ein Umsatzrückgang um 2,9% auf € 169,3 Mio. (Neunmonatszeitraum 2013: € 174,4 Mio.) zu verzeichnen. Die Standorte in UK und Australien blieben sowohl preis- als auch mengenbedingt unter ihren Umsatzbeiträgen aus dem Vorjahr. Etwas stärker unter Druck stand zudem in Folge einer geringeren Nachfrage im Bereich Kennzeichnungsfreie Weichmacher das asiatische Geschäft. Die Geschäftsaktivitäten in Singapur entwickelten sich hingegen gut. Ergebnisseitig blieb das operative Ergebnis (EBITDA) mit € 10,4 Mio. nach € 10,9 Mio. annähernd auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes. Beiträge aus der Übernahme der chinesischen Standorte werden erst im Schlussquartal berücksichtigt.

KUNSTSTOFFE. Das Segment Kunststoffe lieferte mit € 41,2 Mio. einen geringeren Umsatzbeitrag als im Vorjahr (Neunmonatszeitraum 2013: € 48,2 Mio.). Der Rückgang betrug 14,5%, wobei sich das Umsatzvolumen im dritten Quartal etwas erholte. Tschechien lieferte Umsatzbei-

träge auf Vorjahresniveau, Einbußen kamen aus den Standorten in China und in Coburg. Das operative Ergebnis (EBITDA) blieb mit einem Fehlbeitrag von € -0,9 Mio. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 hinter dem Vorjahresvergleichszeitraum (Neunmonatszeitraum 2013: € 0,9 Mio.) zurück. Für sich betrachtet erwirtschaftete das dritte Quartal 2014 jedoch einen leicht positiven Ergebnisbeitrag.

Auftragsentwicklung

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe zeigten sich die Auftragseingänge im Neunmonatszeitraum 2014 robust.

Im Kunststoffbereich registrierten wir im Berichtszeitraum geringere Auftragszahlen für den Bereich Kunststoffteile und Bestandsbeschäft. Im Werkzeugbau liegt der Auftragseingang über Plan und ist ein positiver Indikator für das zukünftige Seriengeschäft. Der Auftragsbestand lag mit € 35,3 Mio. zum Ende des Berichtszeitraumes um 5,9% unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (30. September 2013: € 37,4 Mio.), entwickelte sich aber im dritten Quartal positiv.

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unser Materialaufwand sank in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 trotz des Einsatzes hochwertigerer Rohstoffe aufgrund des geringeren Umsatzes, der insgesamt gesunkenen Rohstoffpreise und der Auftragsfertigung um 8,6% auf € 681,5 Mio. (Neunmonatszeitraum 2013: € 745,9 Mio.). Im Jahresvergleich verringerte sich die Materialaufwandsquote leicht auf

84,0 %, nach 84,5 % im Vorjahreszeitraum.

Der Personalaufwand verringerte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 um 3,1 % auf € 53,2 Mio. nach € 54,9 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die Abschreibungen, im Vorjahresvergleichszeitraum deutlich durch die Firmenwertberichtigung des Hamburger Standortes geprägt, verringerten sich von € 30,7 Mio. in den ersten neun Monaten 2013 auf € 17,0 Mio. im Berichtszeitraum. Sonderabschreibungen oder außerplanmäßige Wertberichtigungen hat es keine gegeben.

Das Betriebsergebnis lag mit € 8,0 Mio. entsprechend deutlich über dem Vorjahr (Neunmonatszeitraum 2013: € -7,6 Mio.). Gleichzeitig reduzierte sich als Folge der geringeren Verschuldung der Zinsaufwand deutlich. Trotz eines schlechteren Sonstigen Finanzergebnisses erholte sich das Zinsergebnis und notierte bei € -10,2 Mio. (Neunmonatszeitraum 2013: € -11,6 Mio.) notierte.

In der Konsequenz stiegen das Vorsteuerergebnis und das Konzernergebnis entsprechend deutlich: Insgesamt erzielte die H&R AG einen Konzernfehlbetrag nach Minderheitsanteilen von € -1,9 Mio. und verbesserte damit das Ergebnis des Vorjahresvergleichszeitraumes (Neunmonatszeitraum 2013: € -11,7 Mio.) um starke € 9,8 Mio.

Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Kapitalflussrechnung

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 haben wir einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € -18,3 Mio. (Neunmonatszeitraum 2013: € 83,2 Mio.) erzielt. Zum Verständnis dieser Entwicklung sind zwei wesentliche Fak-

toren zu berücksichtigen: Zum einen war der hohe Cashflow im Vorjahr vor allem eine Folge der Umstellung des Raffineriestandortes Salzbergen auf die Auftragsfertigung und der damit verbundenen Übertragung der Vorräte auf den Auftraggeber. Zum anderen weist das dritte Quartal 2014 für sich genommen einen positiven Cashflow von € 14,0 Mio. auf, der deutlich über den beiden Vorquartalen liegt.

Generell weist unserer Cashflow als Folge des Geschäftsmodells durch Veränderungen des Net Working Capital, insbesondere bei Rohstofflieferungen für unsere Raffinerien in zeitlicher Nähe zu den Bilanzstichtagen, eine hohe Volatilität auf.

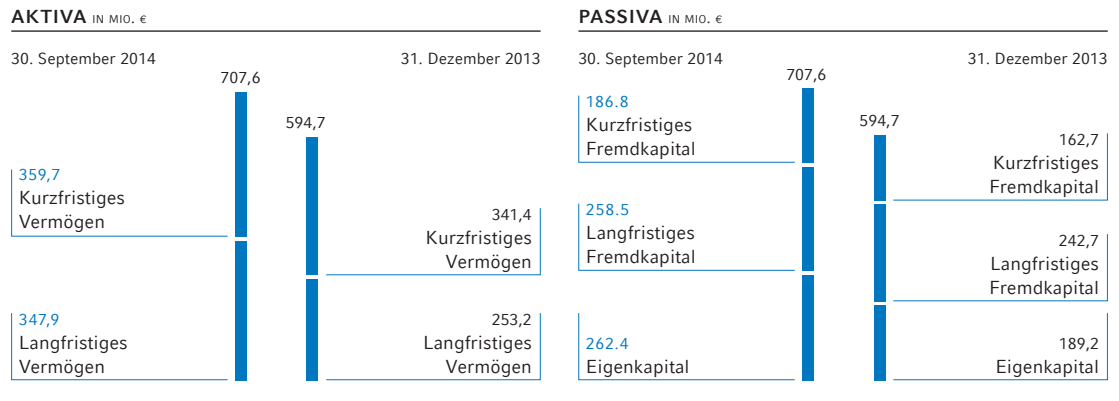
Genau wie in den ersten neun Monaten 2014 investierten wir im Berichtszeitraum im Wesentlichen in kleinere Modernisierungsmaßnahmen sowie in Anlagen zur weiteren Erhöhung unserer Umweltstandards. Insgesamt fielen für Auszahlungen € 12,2 Mio. (Neunmonatszeitraum 2013: € 12,7 Mio.) an.

Der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) notierte mit € -30,5 Mio. (nach € 70,5 Mio. in den ersten neun Monaten 2013) als Folge der Umstellungsthematik des Vorjahres entsprechend niedriger. Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein deutlich geringerer Zahlungsmittelabfluss von € -12,9 Mio. (Neunmonatszeitraum 2013: € -45,1 Mio.), vor allem infolge der niedrigeren Tilgung von Finanzschulden.

Ausgehend von einem Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode von € 109,6 Mio. (2013: € 89,6 Mio.) reduzierten sich die liquiden Mittel bis Ende September 2014 auf € 78,1 Mio. (30. September 2013: € 112,9 Mio.). Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien und Avale ist die Liquidität des H&R-Konzerns gesichert.

FINANZLAGE

IN MIO. €	1.7. - 30.9.2014	1.7. - 30.9.2013	Veränderung absolut	1.1. - 30.9.2014	1.1. - 30.9.2013	Veränderung absolut
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14,0	50,6	-36,6	-18,3	83,2	-101,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4,5	-3,8	-0,7	-12,2	-12,7	0,5
Free Cashflow	9,5	46,8	-37,3	-30,5	70,5	-101,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2,3	-8,0	5,7	-12,9	-45,1	32,2
Finanzmittelfonds am 30. September	78,1	112,9	-34,8	78,1	112,9	-34,8

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 Finanz- und Vermögenslage


BILANZANALYSE. Im Gegensatz zur Gewinn- und Verlustrechnung verändern sich durch die Erstkonsolidierung Chinas die Kennzahlen der Bilanz wesentlich. Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns erhöhte sich zum Ende des Neunmonatszeitraumes 2014 um 19,0 % auf € 707,6 Mio. (31. Dezember 2013: € 594,7 Mio.). Die deutlichen Veränderungen in der Bilanzsumme stehen in Zusammenhang mit der im September 2014 durchgeführten Sachkapitalerhöhung und der in diesem Rahmen erfolgten Einbringung von 51 % der chinesischen Geschäftsaktivitäten der Hansen & Rosenthal Gruppe unter das Dach der H&R AG.

Auf der Aktivseite reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 28,7 % auf € 78,1 Mio. nach € 109,6 Mio. am Vorjahresende. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende des Berichtszeitraumes um 19,6 % auf € 131,2 Mio., nachdem der Wert zum Jahresende vor allem aufgrund des geringeren Geschäfts im „kurzen“ Dezember geprägt war (31. Dezember 2013: € 109,7 Mio.).

Die Vorräte stiegen auf € 137,6 Mio. (31. Dezember 2013: € 116,2 Mio.). In Summe erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 5,4 % auf € 359,7 Mio. (31. Dezember 2013: € 341,4 Mio.), was einem von 57,4 % auf 50,8 % gesunkenen Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich durch die China-Einbringung mit € 347,9 Mio. nach € 253,2 Mio. zum Vorjahresende ebenfalls signifikant. Ihr Anteil an der nunmehr höheren Bilanzsum-

me erhöhte sich von 42,6 % zum 31. Dezember 2013 auf 49,2 % zum Ende des Berichtszeitraumes.

Auf der Passivseite der Bilanz stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf € 186,8 Mio. (31. Dezember 2013: € 162,7 Mio.). Den um € 4,8 Mio. gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 116,9 Mio. (31. Dezember 2013: € 121,7 Mio.) liefen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entgegen: Sie stiegen in Folge der Übernahme der Finanzierungen in China auf € 34,4 Mio. (31. Dezember 2013: € 13,3 Mio.). Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerte sich zum Ende des Neunmonatszeitraumes 2014 auf 26,4 % nach 27,4 % am Jahresende 2013.

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen bei geringeren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sonstigen Rückstellungen einerseits, sowie als Folge der Veränderung des langfristigen Zinssatzes höheren Pensionsrückstellungen und leicht angestiegenen Sonstigen Verbindlichkeiten andererseits in Summe mit € 258,5 Mio. über dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2013: € 242,7 Mio.). Ihr Anteil an der zum Stichtag höheren Bilanzsumme war mit 36,5 % zum 30. September 2014 niedriger als zum Jahresende 2013 (31. Dezember 2013: 40,8 %).

Das gezeichnete Kapital hat sich als Folge der Sachkapitalerhöhung von € 76,6 Mio. auf € 91,6 Mio. um 19,6 % erhöht. Die Kapitalrücklage stieg um mehr als das Zweifache von € 18,6 Mio. auf € 43,8 Mio. Die Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis verminderten sich um 6,3 % auf € 96,3 Mio. (31. De-

zember 2013: € 102,8 Mio.). Aus der Umrechnung von Währungen hingegen entstand ein positiver Beitrag, so dass in Summe das Eigenkapital per 30. September 2014 mit € 262,4 Mio. im Vergleich zum Jahresende 2013 deutlich anstieg. Durch die Kapitalmaßnahme verbessert sich die Eigenkapitalquote auf 37,1% (31. Dezember 2013: 31,8%).

Im Vergleich zum Jahresende 2013 haben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt.

Chancen- und Risikobericht

Wir verweisen für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns auf die Seite 103 unseres Geschäftsberichts 2013. Eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems findet sich auf der Seite 96 des Berichts. Für eine

Beschreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf die Seiten 94 bis 103 des Geschäftsberichtes 2013 verwiesen. Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß bestehen aus Sicht des Vorstands weiterhin nicht.

Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im Berichtszeitraum bei € 1,4 Mio. (Neunmonatszeitraum 2013: € 1,5 Mio.). Die F&E-Quote, die den F&E-Aufwand in Relation zum Umsatz setzt, lag bei 0,17 % und damit leicht oberhalb des Vorjahres (Neunmonatszeitraum 2013: 0,16 %).

Die Mitarbeiter in unserem F&E-Bereich konzentrierten sich in ihrer Arbeit im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich auf Weiterentwick-

lungen von Produkten aus den Kategorien Paraffine, Weichmacher, Weißöle und weiteren rohölbasierten Spezialitäten. Darüber hinaus haben wir weiterhin intensiv an Verfahren zur Erhöhung der Wertschöpfung in unseren Produktionsprozessen geforscht.

Im Kunststoffbereich wurde im Wesentlichen an der Entwicklung von innovativen Kunststoffteilen für die Automobilindustrie, die Medizintechnik sowie die sonstige Industrie gearbeitet.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. September 2014 und dem Redaktionsschluss dieses Berichts hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage gegeben.

Ausblick

Die weltwirtschaftliche Expansion ist im Verlauf des Jahres 2014 erneut ins Stocken geraten. Von einem globalen Aufschwung ist die Weltwirtschaft nach Ansicht der Experten des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) weit entfernt. Man erwartet zwar, dass sich die Weltkonjunktur im kommenden Jahr festigt, die Dynamik jedoch vorerst moderat bleibt.

Getragen wird die Belebung vor allem von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Für die Schwellenländern sehen die Fachleute eine gedämpfte Entwicklung. Alles in allem rechnen die Kieler Experten mit einem Anstieg der Weltproduktion im laufenden Jahr um 3,2% und reduzieren damit die bisherigen Erwartungen. Möglicherweise könnte sich auch diese Prognose noch als zu optimistisch erweisen, insbesondere wenn die geopolitischen Spannungen weiter zunehmen sollten.

Im Euroraum zeichnet sich für Griechenland eine Bodenbildung ab, die wirtschaftliche Entwicklung ist im laufenden Geschäftsjahr kaum noch

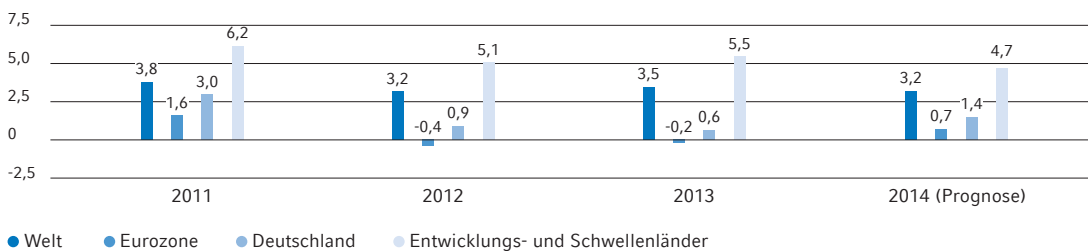
zurückgegangen. Da Frankreich und Italien ihre Reformbemühungen nur zögerlich vorantreiben, lastet ein Großteil des erwarteten Wachstums von 0,7% auf den Schultern der deutschen Wirtschaft.

Die konjunkturelle Expansion in Deutschland hat sich im Sommerhalbjahr 2014 wider Erwarten nicht fortgesetzt. Geschwächte Exporterwartungen und Zurückhaltung bei Investitionen prägten das Bild als Folge der Zuspitzung des Konflikts in der Ukraine. Dennoch halten die Experten des IfW ihr mittelfristiges Szenario eines sehr kräftigen Aufschwungs aufrecht. Nach einer an nähernden Stagnation im dritten Quartal dieses Jahres dürfte die gesamtwirtschaftliche Produktion im Schlussquartal wieder anziehen. Somit erwarten die Experten ein Wachstum um 1,4%.

Die Rohölnotierungen schwankten vom Jahresauftakt bis Ende September 2014 in einem Korridor zwischen der US\$ 107,00- und der US\$ 98,00-Marke. Wir erwarten ein ähnliches Niveau wie zuletzt auch im weiteren Jahresverlauf.

ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS

IN %, QUELLE: IWF, IFW



Ausblick

Nachdem der Verband der Chemischen Industrie (VCI) zur Jahresmitte noch guter Stimmung war, waren die Nachrichten im dritten Quartal zunächst von deutlich negativeren Aussagen geprägt. Vor allem die hohen deutschen Energiepreise wurden als „Gift“ für die Wettbewerbsfähigkeit der Chemiebranche angeprangert.

Die Zahlen des Verbandes zum dritten Quartal 2014 sehen nunmehr wieder etwas freundlicher aus: Produktion und Umsatz der Chemiebranche sind im dritten Quartal bei stabilen Preisen gegenüber dem Vorquartal um je 0,5 % gestiegen. Grund für die positive Entwicklung war erneut das Auslandsgeschäft, während das Geschäft mit inländischen Kunden erneut rückläufig war. Entsprechend leicht vorsichtiger als noch zum Halb-

jahr formuliert der VCI daher seine Erwartungen und korrigiert den prognostizierten Anstieg der Produktion um 0,5 % auf nunmehr 1,5 % nach unten. Die entsprechende Korrektur findet sich auch beim Umsatzwachstum wieder, das nunmehr noch 1 % betragen soll.

Die H&R AG erwartet für das Schlussquartal nach derzeitigem Kenntnisstand eine vergleichbare Geschäfts- und Marktentwicklung wie in den ersten neun Monaten. Damit ist zu erwarten, dass sich die Umsätze auf ein Niveau unterhalb des Vorjahres bei etwa € 1,1 Mrd. reduzieren werden.

Hinsichtlich des EBITDA bekräftigt der Vorstand hingegen seine Erwartungen wie zuletzt im Sommer kommuniziert.

Konzern- Zwischen- abschluss

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 20 Konzernbilanz
- 22 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 24 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 25 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 26 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzernbilanz

Konzernbilanz der H&R AG

zum 30. September 2014

AKTIVA

IN TE	30.9.2014	31.12.2013
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.122	109.624
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.221	109.725
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.643	414
Vorräte	137.573	116.205
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.839	1.797
Sonstige Vermögenswerte	9.330	3.681
Kurzfristige Vermögenswerte	359.728	341.446
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	265.127	197.906
Geschäfts- oder Firmenwerte	41.274	32.132
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.030	3.421
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	998	923
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.775	4.100
Sonstige Vermögenswerte	1.527	1.531
Aktive Latente Steuern	17.134	13.197
Langfristige Vermögenswerte	347.865	253.210
Summe Aktiva	707.593	594.656

PASSIVA

IN T€	30.9.2014	31.12.2013
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.360	13.312
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.942	121.743
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.344	3.313
Sonstige Rückstellungen	10.958	7.850
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.761	4.628
Sonstige Verbindlichkeiten	11.386	11.901
Kurzfristige Schulden	186.751	162.747
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	169.019	168.229
Pensionsrückstellungen	70.536	63.566
Sonstige Rückstellungen	4.244	4.548
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.446	5.533
Sonstige Verbindlichkeiten	101	101
Passive Latente Steuern	9.108	770
Langfristige Schulden	258.454	242.747
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	91.573	76.625
Kapitalrücklage	43.762	18.599
Neubewertungsrücklagen	-2.862	-3.616
Gewinnrücklagen	96.282	102.833
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	1.086	-5.200
Eigenkapital der Aktionäre der H&R Aktiengesellschaft	229.841	189.241
Nicht beherrschende Anteile	32.547	-79
Eigenkapital	262.388	189.162
Summe Passiva	707.593	594.656

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der H&R AG

1. Januar 2014 bis 30. September 2014

IN T€	1.1.–30.9.2014	1.1.–30.9.2013	1.7.–30.9.2014	1.7.–30.9.2013
Umsatzerlöse	806.281	941.083	265.574	353.558
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.885	-58.552	6.654	-44.293
Sonstige betriebliche Erträge	13.117	14.250	4.712	4.616
Materialaufwand	-681.522	-745.933	-226.220	-262.768
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-652.908	-715.322	-216.771	-252.297
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-28.614	-30.611	-9.449	-10.471
Personalaufwand	-53.151	-54.865	-18.005	-18.308
a) Löhne und Gehälter	-45.111	-46.523	-15.295	-15.611
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.040	-8.342	-2.710	-2.697
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-17.046	-30.690	-5.818	-18.339
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64.523	-72.892	-22.140	-23.141
Betriebsergebnis	8.041	-7.599	4.757	-8.675
Zinsergebnis	-10.242	-11.577	-3.739	-3.492
a) Zinserträge	209	218	63	24
b) Zinsaufwendungen	-10.451	-11.795	-3.802	-3.516
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	76	209	67	70
Sonstiges Finanzergebnis	-310	2.922	137	353
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-2.435	-16.045	1.222	-11.744
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	512	4.364	-450	3.368
Konzernergebnis	-1.923	-11.681	772	-8.376
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0	-3	-4	2
davon Konzernergebnis der Aktionäre der H&R Aktiengesellschaft	-1.923	-11.678	776	-8.378
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	-0,06	-0,39	0,03	-0,28
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	-0,06	-0,39	0,03	-0,28

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R AG

1. Januar 2014 bis 30. September 2014

IN T€	1.1.–30.9.2014	1.1.–30.9.2013	1.7.–30.9.2014	1.7.–30.9.2013
Konzernergebnis	-1.923	-11.681	772	-8.376
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-6.478	-929	-2.960	–
Ertragsteuern	1.850	263	845	–
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen)	-4.628	-666	-2.115	–
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	–	36	–	–
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	712	715	237	238
Ertragsteuern	–	-10	–	–
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Cashflow Hedges)	712	741	237	238
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	59	-19	4	-10
Ertragsteuern	-17	5	-1	3
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	42	-14	3	-7
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	6.286	-6.330	4.336	-2.225
Summe der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	2.412	-6.269	2.461	-1.994
Konzern-Gesamtergebnis	489	-17.950	3.233	-10.370
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0	-2	-3	2
davon Konzern-Gesamtergebnis der Aktionäre der H&R Aktiengesellschaft	489	-17.948	3.236	-10.372

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&R AG

zum 30. September 2014

2014

IN T€	Konzern-Gesamtergebnis								Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage			Aktionären der H&R Aktiengesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
				Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Unterschiedsbetr. Aktiengesellschaft aus der Währungsumrechnung			
1.1.2014	76.625	18.599	102.833	131	-3.747	-5.200	189.241	-79	189.162
Kapitalerhöhung	14.948	25.163	-	-	-	-	40.111	32.626	72.737
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	-1.923	-	-	-	-1.923	0	-1.923
Sonstiges Ergebnis	-	-	-4.628	42	712	6.286	2.412	0	2.412
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-6.551	42	712	6.286	489	0	489
30.9.2014	91.573	43.762	96.282	173	-3.035	1.086	229.841	32.547	262.388

2013

IN T€	Konzern-Gesamtergebnis								Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage			Aktionären der H&R Aktiengesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
				Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Unterschiedsbetr. Aktiengesellschaft aus der Währungsumrechnung			
1.1.2013	76.625	18.599	126.862	139	-4.740	4.984	222.469	-48	222.421
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R	-	-	-9.138	-	-	-	-9.138	-	-9.138
Stand 1.1.2013 nach Anpassung	76.625	18.599	117.724	139	-4.740	4.984	213.331	-48	213.283
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	-11.678	-	-	-	-11.678	-3	-11.681
Sonstiges Ergebnis	-	-	-666	-14	741	-6.331	-6.270	1	-6.269
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-12.344	-14	741	-6.331	-17.948	-2	-17.950
30.9.2013	76.625	18.599	105.380	125	-3.999	-1.347	195.383	-50	195.333

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R AG

1. Januar 2014 bis 30. September 2014

IN T€		1.1.–30.9.2014	1.1.–30.9.2013	1.7.–30.9.2014	1.7.–30.9.2013
1.	Konzernergebnis	-1.923	-11.681	772	-8.376
2.	Ertragsteuern	-512	-4.364	450	-3.368
3.	Zinsergebnis	10.242	-11.577	3.739	3.492
4.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	17.046	30.690	5.818	18.339
5.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	297	-2.006	234	-1.198
6.	+ Vereinnahmte Zinsen	209	218	63	24
7.	- Gezahlte Zinsen	-6.620	-6.831	-2.231	-636
8.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-5.789	2.131	-4.535	-857
9.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-207	-610	-134	-163
10.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-165	208	738	671
11.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	2	-14	5	-2
12.	-/+ Veränderung Net Working Capital	-21.563	66.262	9.175	48.134
13.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/ sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-9.361	-2.412	-85	-5.475
14.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus Zeilen 1. bis 13.)	-18.344	83.168	14.009	50.585
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	16	83	-	15
16.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-11.910	-12.663	-4.408	-3.772
17.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-266	-114	-120	-45
18.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus Zeilen 15. bis 17.)	-12.160	-12.694	-4.528	-3.802
19.	Free Cashflow (Summe aus Zeilen 14. und 18.)	-30.504	70.474	9.481	46.783
20.	Erhaltene Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen	-	287	-	287
21.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-17.945	-45.551	-2.331	-8.298
22.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	5.066	137	8	14
23.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus Zeilen 20. bis 22.)	-12.879	-45.127	-2.323	-7.997
24.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeilen 14., 18., 23.)	-43.383	25.347	7.158	38.786
25.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	109.624	89.588	59.827	74.980
26.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	2.648	-2.059	1.904	-890
27.	+ Veränderung Konsolidierungskreis	9.223	-	9.223	-
28.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	78.122	112.876	78.122	112.876

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum 30. September 2014

Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss der H&R Aktiengesellschaft zum 30. September 2014 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzern-Zwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf dem Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrumentes verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 beibehalten und um die durch die EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Alle Änderungen hatten keine materiellen Auswirkungen auf die in diesem Bericht erläuterte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der H&R Aktiengesellschaft.

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der H&R Aktiengesellschaft entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

VERÄNDERUNG DER ANZAHL KONSOLIDierter UNTERNEHMEN

	Inland	Ausland	Gesamt
31.12.2013	16	13	29
Zugänge	1	4	5
Abgänge	–	–	–
30.09.2014	17	17	34

Die Zahl der zu konsolidierenden Tochtergesellschaften erhöhte sich zum 30. September 2014 aufgrund der Einbringung von 51 % der chinesischen Geschäftsaktivitäten der Hansen & Rosenthal Gruppe unter das Dach der H&R Aktiengesellschaft. Dem Konsolidierungskreis hinzugetreten sind neben der H&R China Holding GmbH auch die H&R China (Ningbo) Co. Ltd., die H&R China (Daixi) Co. Ltd., die H&R China (Fushun) Co. Ltd. und die H&R China (Hongkong) Co. Ltd..

Unternehmenszusammenschlüsse

Mit Wirkung zum 25. September 2014 hat der Mehrheitsaktionär der H&R Aktiengesellschaft, Herr Nils Hansen, 51 % der H&R China Holding GmbH als Sacheinlage im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Ausgabe von neuen Aktien in die H&R Aktiengesellschaft eingebracht. Die H&R Aktiengesellschaft hat 51% der Anteile und der Stimmrechte an der H&R China Holding GmbH erworben, welche die China-Aktivitäten der H&R Gruppe bündelt. Die H&R Aktiengesellschaft gewährte als Gegenleistung 5.487.042 neue Aktien.

Die Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

VORLÄUFIGE BEIZULEGENDE ZEITWERTE ZUM ERWERBSZEITPUNKT

IN Mio.€	2014
Immaterielle Vermögenswerte	14,0
Sachanlagen	70,0
Vorräte	21,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14,3
Zahlungsmittel	9,2
Übrige Aktiva	2,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,6
Finanzschulden	33,5
Übrige Passiva	19,4
Nettovermögen	66,5
Minderheitenanteile (49%)	32,6
Erworbenes Nettovermögen	33,9
Gegenleistung für Erwerb der Anteile	43,0
Unterschiedsbetrag	9,1

Der sich ergebene positive Unterschiedsbetrag in Höhe von € 9,1 Mio. wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Dieser ist steuerlich nicht abzugsfähig und stellt im Wesentlichen die erwarteten Vorteile aus Synergieeffekten, Potenzialen aus der Markterweiterung sowie Mitarbeiter-Know-how dar, die aus der Einbindung der H&R China-Gruppe in die H&R Aktiengesellschaft erwartet werden.

Die Kaufpreisallokation ist noch nicht abgeschlossen, da noch nicht alle Bewertungsgutachten vorliegen. Änderungen können sich aus der Anpassung der beizulegenden Zeitwerte der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern ergeben.

Bei der Bewertung der Minderheitenanteile an den erworbenen Gesellschaften der H&R China-Gruppe macht die H&R Aktiengesellschaft von dem Wahlrecht nach IFRS 3.19 Gebrauch, die Minderheiten mit dem entsprechenden Anteil am Nettovermögen zu bewerten, der zu einem niedrigeren Ansatz führt.

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten in Höhe von T€ 300 wurden in der Periode als Aufwand erfasst. Die erworbe-

nen Forderungen enthalten keine wesentlichen Forderungen, die als uneinbringlich einzustufen sind. Zum 30. September 2014 haben die erworbenen Gesellschaften weder zu den Umsatzerlösen noch zum Ergebnis beigetragen. Wäre die H&R China-Gruppe bereits zum 1. Januar 2014 erstkonsolidiert worden, wären die Umsatzerlöse um € 76,3 Mio. sowie das anteilige Ergebnis um € 2,7 Mio. höher ausgefallen.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R Aktiengesellschaft wurde mit Wirkung zum 25. September 2014 um € 14,8 Mio. erhöht, so dass sich die Anzahl der Stückaktien von 29.973.112 um 5.847.042 auf 35.820.154 erhöhten. Bei den Aktien handelt es sich ausschließlich um Stammaktien. Somit liegt dem Ergebnis je Aktie eine durchschnittliche Aktienzahl der Periode von 30.080.595 zu Grunde. Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Basis-Ergebnis je Aktie, da die H&R Aktiengesellschaft keine potentiell verwässernde Stammaktien ausgegeben hat.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum

Am 7. Februar 2014 wurde im Rahmen des im Dezember 2013 begonnenen Waiver- und Amendment-Verfahrens der Konsortialkredit der H&R Aktiengesellschaft geändert und neu strukturiert. In diesem Zusammenhang wurde der bisherige Revolver-Konsortialkredit in Höhe von € 90 Mio. in eine bilaterale Revolver- und Akkre-

ditivlinie in Höhe von € 72 Mio. mit Erhöhungsoption auf € 90 Mio. gewandelt.

Am 17. September 2014 hat der Vorstand der H&R Aktiengesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Sachkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre durchzuführen. Hierzu hat die Hansen & Rosenthal Gruppe, Hamburg, ihre China-Aktivitäten zu 51% als Sacheinlage in die H&R AG gegen Ausgabe neuer Aktien eingebracht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. September 2014 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der H&R Aktiengesellschaft gegeben.

Segmentberichterstattung

1. Januar 2014 bis 30. September 2014

IN T€	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe			
	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National		Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	
	2014	2013	2014	2013
Außenumsätze	595.848	718.501	169.263	174.407
Konzernumsätze	9.476	15.887	–	–
Segmentumsatzerlöse	605.324	734.388	169.263	174.407
EBIT	4.853	-11.084	9.346	9.780
EBITDA	18.873	16.135	10.415	10.929
Investitionen in Sachanlagen	9.721	8.430	2.685	480

ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS ZUM KONZERNERGEBNIS

IN T€	2014	2013
Operatives Ergebnis der Segmente (EBITDA)	28.403	27.969
Überleitung	-3.240	-4.669
Operatives Ergebnis (EBITDA) der H&R Aktiengesellschaft	25.163	23.300
Abschreibungen	-17.046	-30.690
Finanzergebnis	-10.552	-8.655
Ertragsteuern	512	4.364
Konzernergebnis	-1.923	-11.681

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. September 2014 waren konzernweit 1.558 (30. September 2013: 1.417) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 567 (30. September 2013: 422) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften. Der Anstieg resultiert aus der Übernahme der China-Aktivitäten von der Hansen & Rosenthal Gruppe.

Angaben zur H&R Aktiengesellschaft

Die H&R Aktiengesellschaft betreibt kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale, administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung.

Am 30. September 2014 waren in der H&R Aktiengesellschaft 9 Mitarbeiter beschäftigt (30. September 2013: 11 Mitarbeiter).

Kunststoffe		Überleitung					
Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Konsolidierung/Überleitung		Gesamt	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
41.170	48.175	–	–	–	–	806.281	941.083
–	–	–	–	-9.476	-15.887	–	–
41.170	48.175	–	–	-9.476	-15.887	806.281	941.083
-2.472	-758	-3.506	-5.626	-104	298	8.117	-7.390
-885	905	-3.136	-4.967	-104	298	25.163	23.300
498	477	14	1	–	–	12.918	9.388

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden zu Bedingungen durchgeführt, wie sie unter fremden Dritten üblich sind.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für nahestehende Unternehmen und Personen, die einen bedeutenden Einfluss ausüben können, erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

TRANSAKTIONEN MIT HANSEN & ROSENTHAL

IN T€	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
	1.1.–30.9.2014	1.1.–30.9.2013	1.1.–30.9.2014	1.1.–30.9.2013
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	314.518	386.741	73.692	25.796
davon Salzbergen		211.284		
davon Hamburg	296.253	164.221		
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	–	1.519	3.056	3.667
Kommissionsgebühren	217	416	1.238	1.803
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	53.810	2.215	966	1.275

Unter Hansen & Rosenthal (H&R) sind sämtliche Gesellschaften des Mehrheitsaktionärs Nils Hansen zusammengefasst.

welche die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde,

Zum 30. September 2014 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER HANSEN & ROSENTHAL

IN T€	Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
	30.9.2014	31.12.2013	30.9.2014	31.12.2013
Lieferungen und Leistungen	26.998	25.956	7.566	3.517
Sonstige Leistungen	34.958	36.404	30	86
Gesamt	61.956	62.360	7.596	3.603

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an die H&R Aktiengesellschaft weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für Gemeinschaftsunternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

TRANSAKTIONEN MIT GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

IN T€	Transaktionen an Gemeinschaftsunternehmen		Transaktionen von Gemeinschaftsunternehmen	
	1.1.–30.9.2014	1.1.–30.9.2013	1.1.–30.9.2014	1.1.–30.9.2013
Bezug von Wasserstoff und Dampf	–	–	1.340	1.120
Zinserträge	4	4	–	–
Mieterträge	31	31	–	–
Dienstleistungen	900	1.307	3.355	3.355
Gesamt	935	1.342	4.695	4.475

Zum 30. September 2014 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

IN T€	Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	
	30.9.2014	31.12.2013	30.9.2014	31.12.2013
Lieferungen und Leistungen	282	281	177	189
Sonstige Leistungen	785	535	–	–
Gesamt	1.067	816	177	189

An Mitglieder der Organe der H&R Aktiengesellschaft wurden im Rahmen von Beraterverträgen Honorare in Höhe von T€ 168 (Vorjahr: T€ 158). Die Verbindlichkeiten gegen-

über Organmitgliedern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 277 (31. Dezember 2013: T€ 297) und resultieren im Wesentlichen aus der Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrates.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. September 2014 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

IN T€	30.9.2014	31.12.2013
Ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	72	72
Gesamt	1.259	1.259

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

IN T€	30.9.2014	31.12.2013
Fällig innerhalb eines Jahres	8.507	8.164
Fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	11.395	11.401
Fällig > 5 Jahre	22.730	23.929
Gesamt	42.632	43.494

Bestellobligo

Die Investitionsausgaben, für die zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind, betragen:

IN T€	30.9.2014	31.12.2013
Sachanlagen	774	3.686
Immaterielle Vermögenswerte	–	141
Gesamt	774	3.827

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im November 2014

Der Vorstand

Finanzkalender

Unser Finanzkalender wird ständig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite unter www.hur.com im Bereich der H&R AG unter Investor Relations.

März 2015	Veröffentlichung der endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2014
15. Mai 2015	Veröffentlichung des Berichtes zum 1. Quartal 2015
14. August 2015	Veröffentlichung des Berichtes zum 2. Quartal 2015
13. November 2015	Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2015

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R AG

Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

Ties Kaiser

Telefon: +49 (0) 40-43218-321
Telefax: +49 (0) 40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Impressum

Herausgeber:

H&R AG

Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Konzept/Gestaltung:

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Dieser Quartalsbericht wurde am
14. November 2014 veröffentlicht.

H&R AG

Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel: +49 (0)59 76-9 45-0
Fax: +49 (0)59 76-9 45-308

E-Mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com